



blmk.de

Brandenburgisches
Landesmuseum
für moderne Kunst

April
Mai
Juni
'25



Inhalt

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)

| COTTBUS | | FRANKFURT (ODER) | |
|-----------------------------|----|----------------------------|----|
| Dieselmotorkraftwerk | | Packhof und Rathaus | |
| Ausstellungen | 8 | Ausstellungen | 32 |
| Sonderveranstaltungen | 20 | Sonderveranstaltungen | 38 |
| Führungen | 22 | Führungen | 39 |
| Workshops & Kurse | 24 | Workshops & Kurse | 41 |
| Kita & Schule | 26 | Kita & Schule | 44 |
| Kataloge | | | 46 |
| BLMK extern | | | 50 |

Impressum

© Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)
Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus – Frankfurt (Oder)

Das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) wird als Teil der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus – Frankfurt (Oder) durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie die Städte Cottbus und Frankfurt (Oder) gefördert.

Titelbild: Axel Anklam, Schnee, 2014, Edelstahl, Glasfaserkunststoff
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Stephan Klönk

Änderungen vorbehalten

Mit rund 45.000 Werken beherbergt das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) an seinen Standorten in Cottbus und Frankfurt (Oder) die weltweit umfassendste Museumssammlung von Kunst aus der DDR. Das BLMK verfügt über drei Ausstellungshäuser, in denen gleichzeitig mehrere Präsentationen gezeigt werden: das Dieselmotorkraftwerk Cottbus sowie den Packhof und die Rathaus Halle Frankfurt (Oder).

Das Ausstellungsprogramm ist eng an die Sammlung geknüpft – Kunst aus der DDR sowie daraus abgeleitete, ostdeutsche Traditionslinien werden dabei auf Augenhöhe mit national relevanten und international gesetzten, künstlerischen Positionen gezeigt. Hinzu kommt ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Veranstaltungen und museumspädagogischen Aktivitäten.

Ronja Häring in „Bewegte Blätter. Tanz im Plakat“, Foto: Florian Bröcker



Cottbus

Dieselmotorkraftwerk

Ausstellungsansicht, An den Rändern taumelt das Glück. Die späte DDR in der Fotografie, BLMK Cottbus, 2025, Foto: Florian Bröcker



Cottbus

Ausstellungen

bis 27.4.25 **Bewegte Blätter**
Tanz im Plakat

bis 11.5.25 **An den Rändern
taumelt das Glück**
Die späte DDR in der
Fotografie

**6.4.—
29.6.25** **Alice Bahra**
bewegung

**10.5.—
10.8.25** **Unbeschreiblich weiblich**
Frauenbilder in der DDR

**24.5.—
17.8.25** **Gegen den Strich
oder die getanzte Wut**
1980 bis 1990:
Punk in Ton & Bild

**24.5.—
24.8.25** **Sendung aus dem
Gegen-Raum**
Mail Art, Plakate und
Faltrollos alternativer
DDR-Kunstszenen

Bewegte Blätter

Tanz im Plakat

Walter Ernst Böhm, Erich Brechbühl, Feliks Büttner, Gerhard Bunke, Jerzy Czerniawski, Elżbieta Chojna, cyan, grappa design, Karl Domenic Geissbühler, Frieder Grindler, Jürgen Haufe, Hartmut Henning, Fons Hickmann, Hans-Georg Hoppe, Dietrich Kaufmann, Günther Kieser, Jelena Kitajeva, Werner Klemke, Andreas Klose, Otto Kummert, Burckhard Labowski, Pablo Lavalley, Holger Matthies, Pierre Mendell & Klaus Oberer, Maria Mucha-Ihnatowicz, Rolf Felix Müller, Francisco Nieva, milchhof:atelier, Minoru Nijima, Nous Travaillons Ensemble, Čestmír Pechr, Kari Piippo, Peter Scholl Design, studio VIE, Andreas Wallat, Daniel Wiesmann u. a.

15.2.–27.4.25  Dieselkraftwerk

Die Ausstellung versammelt Plakate von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart, mehrheitlich aus dem deutschsprachigen Raum und punktuell durchsetzt mit internationaler Plakatkunst etwa aus Polen, Finnland, Russland und Frankreich. Sie schöpft dazu aus den Beständen der eigenen Sammlung, die durch teilweise prämierte Positionen des deutschsprachigen Plakatdesigns ergänzt werden.

Ausstellungsansicht, Bewegte Blätter. Tanz im Plakat, BLMK Cottbus, 2025, Foto: Bernd Schönberger



An den Rändern taumelt das Glück

Die späte DDR in der Fotografie

Claus Bach, Peter Badel, Kurt Buchwald, Christiane Eisler, Margit Emmrich, Seiichi Furuya, Christine Furuya-Gössler, Gerhard Gäbler, Christina Glanz, Anselm Graubner, Wolfgang Gregor, Gerald Große, Ingrid Hartmetz, Harald Kirschner, Matthias Leupold, Wolf Lützen, Ute Mahler, Barbara Metselaar Berthold, Hans Pieler, Christine Radack, Enkhat Roozon, Andreas Rost, Ilse Ruppert, Einar Schleef, Jim Schütz, Günter Starke, Gabriele Stötzer, Ines Thate-Keler, Hans Wintgen, Ulrich Wüst, Renate Zeun, Helmut Ziebarth u. a.

1.3.–11.5.25  Dieselkraftwerk

Die Ansichten der späten DDR bis in die Umbruchszeit der frühen 1990er Jahre bewegen sich von dokumentarischen Praktiken zu künstlerischen und inszenierten Bildwelten. Mehr als 300 Bilder von etablierten Protagonist*innen der Fotokunst sowie mittlerweile fast in Vergessenheit geratenen Fotograf*innen, die zumeist in der DDR gelebt haben und dort aufgewachsen sind, flankiert von fotografischen Sichtweisen ausländischer Fotograf*innen auf die DDR, sind in den drei Räumen des Maschinenhauses versammelt.

Eine Kooperation zwischen dem BLMK und der ACC Galerie Weimar und ihrer Zusammenarbeit mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsverbund Diktaturerfahrung und Transformation.

HINWEIS

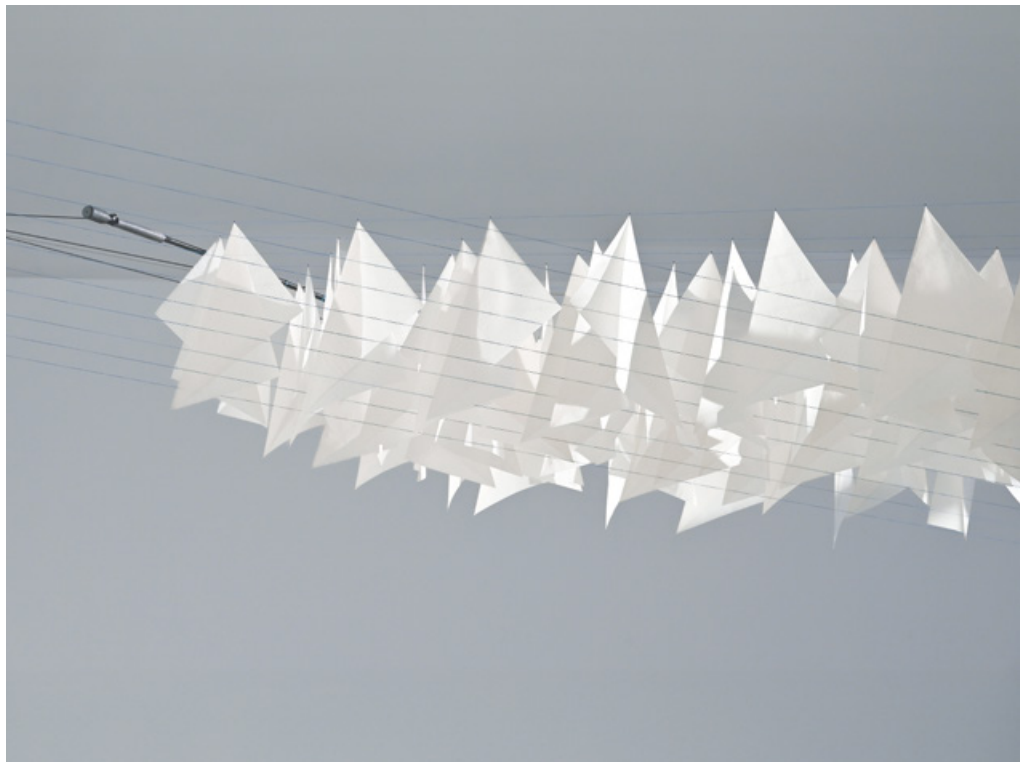
Filmabend im Obenkino im Rahmen der Ausstellung
- Details siehe Sonderveranstaltungen S. 18

GLADHOUSE
OBENKINO

Alice Bahra

bewegung

6.4.–29.6.25  Dieselkraftwerk



Die Einzelausstellung von Alice Bahra (geb. 1945 in Landsberg/Lech, lebt und arbeitet seit 1953 in Dresden bzw. Potsdam) konzentriert sich auf eine Auswahl von Installationen und Objekten aus unterschiedlichen Schaffensphasen der in den 1970er Jahren zur Töpferin ausgebildeten Künstlerin. Sämtliche Ausstellungsexponate sind, wie die meisten ihrer Werke, weiß und aus Porzellan bzw. Papier.

Ungeachtet des Materials und der Bildform durchziehen einige intensiv reflektierte, sich geradezu wechselseitig bedingende Schwerpunkte die Schau: sie spüren Fragen nach dem Verhältnis von Objekt und Raum, von Körper und Raum, von Zeit und Raum sowie von Licht und Raum nach. Das Verbindende ist dabei die Bewegung – real, als Idee oder aber als deren schiere Imagination.

Anders als meist in der Kunstgeschichte abzulesen, beruht Alice Bahras Beschäftigung mit Bewegung, Raum, Körper und Objekt sowie der daraus resultierenden Bildproduktion nicht auf der (figürlichen) Darstellung des menschlichen Körpers. Vielmehr ist geradezu das Gegenteil der Fall: er ist abwesend und die Auseinandersetzung mit der Physis findet in (und über) die Beschäftigung mit den räumlichen

Bedingungen des Körpers und einer abstrakten Formensprache statt. Die Referenzen hierzu ließen sich wohl eher im Bauhaus sowie Werkauffassungen des „Neuen Sehen“ suchen und finden. Kinetische Objekte/Skulpturen und Fotografien von László Moholy-Nagy sowie Fotografien von Lucia Moholy-Nagy und Marianne Brandt bilden für das konzeptuelle Denken und das Œuvre von Alice Bahra einen Referenzraum. Wesentlich sind hierbei nicht nur die ungewöhnlichen Perspektiven auf Flächen, Gegenstände und Räume, die Bild- bzw. Objektkonstituierende Elemente ihres Arbeitens sind. Vielmehr ist es vor allem das kontrastreiche Spiel von Licht und Schatten, aber auch deren Verläufe und Veränderungen, die eine immaterielle Konstante von Bewegungsmomenten herstellt.

Alice Bahra, TRIO, 2024, Glasfaserstäbe, geflochtene Sehnen, Blei, gefaltete Transparentpapiere A3, Installationsansicht Kunstraum Potsdam, 2024 © Alice Bahra, Foto: Michael Lüder

Unbeschreiblich weiblich

Frauenbilder in der DDR

Leonore Adler, Rudolf Bergander, Falko Behrendt, Jutta Damme, E.R.N.A., Lothar Fischer, Ellen Fuhr, Monika Geilsdorf, Hubertus Giebe, Clemens Gröszer, Lea Grundig, Herta Günther, Eberhard Hückstädt, Hans Jüchser, Susanne Kandt-Horn, Wilhelm Lachnit, Eva Mahn, Wolfgang Peuker, Christine Prinz, Gerd Sonntag, Christine Stäps, Gudrun Trendafilov, Trak Wendisch, Bettina Winkler, Karla Wojsnitza u.a.

10.5.–10.8.25  Dieselkraftwerk

Die Gleichstellung von Frauen und Männern wurde in der DDR als zentraler Bestandteil gesellschaftspolitischer Zielsetzungen definiert. Maßnahmen wie eine umfassende Förderung in Bildung und Beruf zielten u.a. darauf ab, Frauen als aktive Mitgestalterinnen der sozialistischen Gesellschaft zu etablieren. In den propagierten Rollenvorstellungen spiegeln sich sowohl neue Ansprüche als auch traditionelle Erwartungshaltungen an die Frau wider – ein Spannungsfeld, das auch in der Bildenden Kunst Ausdruck fand. Die Kunstpolitik der DDR förderte zunächst idealisierte Darstellungen des „neuen Menschen“, wobei Frauen primär als Repräsentantinnen sozialistischer Werte inszeniert wurden. Parallel dazu entwickelten Künstler*innen differenziertere Perspektiven, die sich mit den komplexen Lebensrealitäten von Frauen auseinandersetzten und Themen wie Verletzlichkeit, Selbstermächtigung und Aufbegehren in den Fokus rückten. Besonders ab den 1970er Jahren wurden alternative Sichtweisen zunehmend präsenter.

Die Gruppenausstellung untersucht die künstlerische Auseinandersetzung mit Weiblichkeit, mit den Lebensrealitäten und dem Körper der Frau. Sie beleuchtet, wie Frauen auf der bildlichen Ebene idealisiert, stereotypisiert oder auf ihre Körperlichkeit reduziert wurden und wie Künstler*innen diesen Darstellungen differenzierte Vorstellungen entgegenstellten. Inwieweit äußern sich geschlechterspezifische Blickstrategien auf die Frau? Welche tradierten Rollen- und Körperbilder wurden sowohl von Künstlerinnen als auch von Künstlern reproduziert, kritisch hinterfragt oder bewusst dekonstruiert?

Monika Geilsdorf, Selbstbildnis, 1976, Öl/Tempera auf Hartfaser
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025,
Foto: Winfried Mausolf



Gegen den Strich oder die getanzte Wut

1980 bis 1990:

Punk in Ton & Bild

*Christiane Eisler, Werner Lieberknecht,
Helga Paris, Hans Scheuerecker u.a.*

24.5.–17.8.25  Dieselkraftwerk

Die Punk-Szene als eine Jugendbewegung in der DDR gehörte zu den wenigen subkulturellen Szenen des Undergrounds, die konsequent interdisziplinär und zunächst komplett jenseits staatlicher Strukturen existierte. Vielfach mit massiven Sanktionen und Repressionen verknüpft und unter Beobachtung der Stasi stehend, veränderten sich die Bedingungen ab ca. 1986/87, indem die staatliche Kulturförderung auch Produktionen und Veröffentlichungen von Punkbands zuließ. Integration statt Exklusion schien das neue staatliche Handlungsprinzip zu bestimmen. Jedoch standen viele Mitglieder der Punkszene diesen Maximen skeptisch gegenüber und verweigerten sich (jener Vereinnahmung).

Über künstlerische Fotografie u.a. von Christiane Eisler, Helga Paris, Werner Lieberknecht sowie Musikaufnahmen und Filmdokumente zeigt die Ausstellung einen knappen Überblick über die Szenen in Berlin, Dresden, Erfurt und Leipzig. Der Schwerpunkt der Präsentation jedoch liegt auf den lokalen und regionalen Szenen von Cottbus und der Lausitz, die in den 1980er Jahren von äußerster Virulenz und republikweiter Bekanntheit waren. Die Band Sandow galt als eine der führenden Gruppen in der DDR der 1980er Jahre. Um die aus Cottbus stammenden Bandmitglieder, die bis heute eine aktive Rolle im Kunstbetrieb spielen, gruppierten sich Jugendliche und junge Erwachsene, die zunehmend eine oppositionelle Haltung formulierten, eigene Räume reklamierten und ebenso die republikweite Vernetzung organisierten. Währenddessen flankierte der Maler Hans Scheuerecker Konzerte mit exzessiven Mal-Happenings. Zeugnisse jener lokal und regional relevanten Kulturszene werden ebenfalls in die Ausstellung und vor allem das Veranstaltungsprogramm integriert.



Stefan 17 Jahre

Eisler/83

Sendung aus dem Gegen-Raum

Mail Art, Plakate und Faltrollos alternativer DDR-Kunstszenen

*Manfred Butzmann, Lutz Dambeck, Uwe Dressler,
Lutz Fleischer, Michael Freudenberg, Eberhard Göschel,
Frieder Heinze, Frank Herrmann, Thomas Herrmann,
Veit Hofmann, Joseph W. Huber, Klaus Killisch, Matthias
Körner, Dieter Ladewig, Helge Leiberg, Oskar Manig,
Michael Morgner, Robert Rehfeldt, Manfred Reuter, Karla
Sachse, Hans Scheuerecker, Christine Schlegel, Jörg
Sonntag, Joachim Stange, Strawalde, Olaf Wegewitz,
Lutz Wohlrab, Ruth Wolf-Rehfeldt u. a.*

24.5.—24.8.25 ☑ Dieselkraftwerk

Über die Durchlässigkeit der offiziellen zu den inoffiziellen Kunstszenen der DDR hat sich kunsthistorisch mehrheitlich ein Konsens entwickelt. Die Szene wurde ad acta gelegt zugunsten der Erforschung künstlerischer Gruppen und Einzelfiguren in einem Geflecht, das sich in den 1980ern in Leipzig, Berlin, Dresden, Karl-Marx-Stadt und Halle wie auch in Erfurt, Jena und Cottbus gebildet hatte.

Janusköpfig waren auch die Kommunikationsmedien jener Szenen: Plakate, die eigentlich ein großes Publikum erreichen sollen, wurden nun in Kleinstauflage ohne Druckgenehmigung originalgrafisch produziert. Sie avancierten so zu Sammlerstücken, die Zugehörigkeit markierten und Galerien zu Einnahmen verhalfen. Beispiel eines Zusammenschlusses jener Milieus wurde 1985 das Festival „Intermedia I“ in Coswig, bei dem bemalte Faltrollos die Kulissen bildeten. Diese waren zuvor an über 40 Künstler*innen mit der Bitte um Bearbeitung geschickt worden. Bereits ab den 1970er Jahren wurden Post-Netzwerke von Mail-Artisten zur eigenen Kunstform ausgebaut, indem Umschläge, Postkarten, Briefmarken und Stempel bearbeitet wurden. Obwohl die Mail Art-Szene der DDR relativ klein war, fällt ihr eine wichtige Rolle als behaupteter, autonomer wie subversiver „Kunstraum“ zu.

In der Ausstellung werden Werke exponierter Protagonist*innen dieser „Gegen-Räume“ zum institutionalisierten Kunstbetrieb zu sehen sein, die als exemplarisch oder einzigartig für die künstlerischen Kommunikationsformen in den 1980er Jahren gelten können.

Lutz Dambeck, 5 Jahre Clara Mosch
in Karl-Marx-Stadt Adelsberg, 1982,
Siebdruck © VG Bild-Kunst, Bonn
2025, Foto: Alexander Janetzko



Making Together / Patterns of Knowledge

Sylvie Ungauer,
Ursula Döbereiner und
Chloé Macary-Carney

Mit Unterstützung der Société des
Auteurs dans les Arts Graphiques et
Plastiques (ADAGP), Frankreich und
des Institut Français Deutschland.

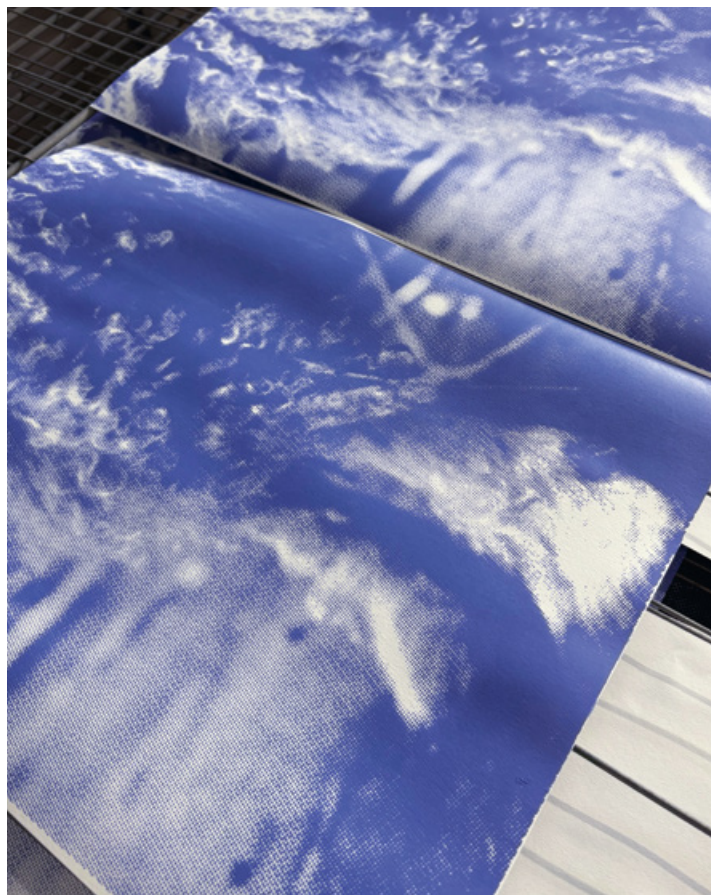
Julie Kelberine, Magelan,
Siebdruck, 2025

28.6.–13.7.25  Dieselkraftwerk

Das Sonderprojekt wird als hybrider, sich verändernder Raum angelegt. Er dient den drei Künstlerinnen als Arbeits-, Recherche- und Präsentationsort an dem Praxis, Theorie, Experiment und Produktion miteinander verwoben werden. Dieses Gemeinschaftsprojekt, das die Künstlerinnen Sylvie Ungauer, Ursula Döbereiner und Chloé Macary-Carney zusammenbringt, erforscht die Schnittstellen zwischen traditionellen Praktiken und zeitgenössischen Ausdrucksformen, zwischen französischen und deutschen Herstellungs- und Handlungsweisen. Es entsteht ein Raum, in dem der Akt des Schaffens eine Sprache zu entwickeln sucht, die es ermöglicht, kulturelle Unterschiede sichtbar und erfahrbar zu machen, jedoch dadurch auch zu reflektieren und gemeinsam damit zu experimentieren.

Dieser Prozess geht von dem Künstlerinnenkollektiv aus Brest (FR) aus. Sylvie Ungauer ist Französin, lebte von 1991 bis 1996 in Deutschland und seit etwa 20 Jahren in Brest. Ursula Döbereiner stammt aus Berlin, ist Brest seit 2007 verbunden und lebt seit vier Jahren dauerhaft in der Bretagne. Chloé Macary-Carney, die französisch-amerikanischer Abstammung ist, lebt ebenfalls in der bretonischen Hafenstadt.

Alle drei Künstlerinnen bekleiden Professuren an der Kunstakademie in Brest. Sie leben zwischen und mit verschiedenen Kulturen, integrieren diese Bedingung in ihre individuelle Arbeit, aber auch in die Lehre. Making Together dreht sich u. a. um Textilien und insbesondere Filz als Material mit langer Geschichte und als Vehikel für Innovationen. Ebenso bilden verschiedene Drucktechniken wichtige Ankerpunkte des praktischen Arbeitens und der Diskursproduktion. Veranstaltungen wie Workshops, Exkursionen und Formate des Austauschs und der Partizipation sind integrale Bestandteile des Projektes.



Sonderveranstaltungen

APRIL

So 6.4. | 11:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Alice Bahra. bewegung
Eintritt frei

Mi 9.4. | 19:00 Uhr
VORTRAG
**Die DDR im Gebrauchs-
zusammenhang zeigen.
Sozialdokumentarische
Fotografie aus dem Osten
Deutschlands**
Eintritt inkl. Vortrag mit
Prof. Dr. Bernd Lindner 5,50 €

Do 10.4. | 18:00 Uhr
FILM & GESPRÄCH
Obenkino/Gladhouse
BRÜDER UND SCHWESTERN
DE 1991 | 98 Min | Regie:
Pavel Schnabel
Langzeitbeobachtung (1988-91)
und filmische Dokumentation einer
deutschen Wende
Zu Gast: Pavel Schnabel (Regisseur)
Tickets: Regulär 8 € /
Ermäßigt 6,50 €
Weitere Infos: www.obenkino.de

Sa 12.4. | 14:00-16:30 Uhr
TANZWORKSHOP
im Rahmen **von**
Bewegte Blätter
mit Ronja Häring
und Helene Roof
Kosten 30 € |
Mind. 12 Teilnehmer*innen
Anmeldung bis 4.4. erforderlich

MAI

Sa 3.5. & So 4.5. |
Sa 14:00-18:00 Uhr &
So 11:00-18:00 Uhr
TAG DER OFFENEN ATELIERS
**Fotografien, Filme und
geführte Spaziergänge
zur Cottbuser Kunst
im öffentlichen Raum**
in Kooperation mit der Studien-
gruppe Kunst im öffentlichen Raum
Cottbus der Europa-Universität
Viadrina Frankfurt (Oder)
Eintritt frei

Fr 9.5. | 19:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
**Unbeschreiblich weiblich.
Frauenbilder in der DDR**
Eintritt frei

So 18.5. | 14:00-19:00 Uhr
INTERNATIONALER
MUSEUMSTAG
Ausstellungen, Mitmach-
stationen, Führungen
im Dialog, Erzählsalon,
Kinderdisco, Kuchen
und noch mehr

Weitere
Informationen
zum Programm



Die Höhe des Eintritts bestimmen
Besucher*innen selbst

Fr 23.5. | 19:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN
**Sendung aus dem Gegen-
Raum. Mail Art, Plakate
und Faltrillos alternativer
DDR-Kunstszenen** und
**Gegen den Strich oder die
getanzte Wut. 1980 bis
1990: Punk in Ton & Bild**
Eintritt frei

Sa 24.5. | 18:30 Uhr
KONZERT
mit Werken von Chopin u. a.
Deutsche Chopingesell-
schaft e. V. - Regional-
verband Brandenburg
Eintritt Regulär 15 € / Ermäßigt 8 €

JUNI

So 1.6. | 18:00 Uhr
LESUNG
**Drei ostdeutsche Frauen
betrinken sich und
gründen den idealen Staat**
Szenische Lesung mit Annett
Gröschner, Peggy Mädler und
Wenke Seemann
Eintritt 10 € / Ermäßigt 8 €

Mi 11.6. | 18:30 Uhr
KONZERT
Ulrike Gottlebe-Ebert
spielt Werke von
Chopin, Schumann,
Liszt und Brahms
Konzert im Rahmen der 31. Bran-
denburgischen Seniorenwoche
Deutsche Chopingesellschaft e. V. -
Regionalverband Brandenburg
Eintritt Regulär 15 € / Ermäßigt 8 €

Fr 20.6. & Sa 21.6. |
17:00 Uhr
TANZPERFORMANCE
Schleifen der Zeit
Tanzprojekt von the guts company
in Kooperation mit dem BLMK
Eintritt frei

Fr 27.6. | 19:00 Uhr
TANZPERFORMANCE
IM GOETHEPARK
ÜberBrücken
Produktion der
tanzkompanie golde.g
Eintritt frei

Führungen*

*Wir weisen darauf hin, dass Führungen erst ab 3 Teilnehmer*innen stattfinden

APRIL

Di 8.4. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Alice Bahra**
Eintritt inkl. Führung mit
Ulrike Kremeier 5,50 €

Mi 9.4. | 14:00 Uhr
KUNSTKREIS 60+
in **An den Rändern taumelt
das Glück**
Eintritt inkl. Führung mit
Carmen Schliebe 4,50 €

Di 15.4. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Bewegte Blätter**
Eintritt inkl. Führung mit
Helene Roofl 5,50 €

So 27.4. | 15:00 Uhr
SONNTAGSFÜHRUNG
in **An den Rändern taumelt
das Glück**
Eintritt inkl. Führung mit
Carmen Schliebe 5,50 €

Ausstellungsansicht, Bewegte Blätter.
Tanz im Plakat, BLMK Cottbus, 2025,
Foto: Bernd Schönberger



MAI

Do 8.5. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **An den Rändern taumelt
das Glück**
Eintritt inkl. Führung mit
Carmen Schliebe 5,50 €

Mi 21.5. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Alice Bahra**
Eintritt inkl. Führung mit
Ulrike Kremeier 5,50 €

Di 27.5. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Unbeschreiblich
weiblich**
Eintritt inkl. Führung mit
Caroline Kühne 5,50 €

Mi 28.5. | 14:00 Uhr
KUNSTKREIS 60+
in **Sendung aus dem
Gegen-Raum**
Eintritt inkl. Führung mit
Christopher Straub 4,50 €

JUNI

Di 10.6. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Sendung aus dem
Gegen-Raum**
Eintritt inkl. Führung mit
Helene Roofl 5,50 €

Di 17.6. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Gegen den Strich oder
die getanzte Wut**
Eintritt inkl. Führung 5,50 €

So 22.6. | 15:00 Uhr
SONNTAGSFÜHRUNG
in **Sendung aus dem
Gegen-Raum**
Eintritt inkl. Führung mit
Christopher Straub 5,50 €

Di 24.6. | 11:00 Uhr
MATINEE-FÜHRUNG
in **Sendung aus dem
Gegen-Raum**
Eintritt inkl. Führung mit
Helene Roofl 5,50 €

Mi 25.6. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
in **Unbeschreiblich
weiblich**
Eintritt inkl. Führung mit
Caroline Kühne 5,50 €

Workshops und Kurse

Anmeldung und Informationen Kunstvermittlung Cottbus
Für alle Workshops und Kurse ist eine rechtzeitige
Anmeldung erforderlich:

Anna-Maria Sieben
kunstvermittlung.cottbus@blmk.de
Telefon +49 355 49494043

Die Kursgebühren enthalten Teilnahme- und Materialkosten.
Alle Kurse (außer Ferienkurse) pausieren während der
Brandenburger Schulferien und an Feiertagen.

Ab Di 4.3. | 15:30–17:00 Uhr

SEMESTERKURS

Kunstwerkstatt für Schnupperhasen (6+)

Leitung Karoline Schneider | Semestergebühr 110 € |
max. 10 Teilnehmer*innen

Ab Mi 5.3. | 15:30–17:00 Uhr

SEMESTERKURS

Jugendkunstwerkstatt (10+)

Leitung Anna-Maria Sieben | Semestergebühr 110 € |
max. 10 Teilnehmer*innen

Ab Do 9.1. | 16:00–18:00 Uhr

SEMESTERKURS

**Kreativwerkstatt – ganz unbehindert für Menschen
mit kognitiver Beeinträchtigung**

Leitung Anna-Maria Sieben | Semestergebühr 73 € |
max. 12 Teilnehmer*innen

Ab Do 20.2. (1 × monatlich 22.5., 12.06., 19.06.) |

19:00–21:30 Uhr

SEMESTERKURS

Freies Malen für Fortgeschrittene

Leitung Eckehart Schäfer | Semestergebühr 80 € |
max. 10 Teilnehmer*innen

Ab Di 13.5. | 19:00–21:30 Uhr

PLASTISCHES GESTALTEN

**Keramisches Sommertheater – Objekt für Haus,
Hof und Garten.**

Leitung Andrea Natke | Kursgebühr 150 € | max. 12 Teilnehmer*innen |
für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Anmeldung bis 1.4. erforderlich

Ab Do 15.5. (6x donnerstags) | 13:30–15:30 Uhr

KREATIVWERKSTATT 60+

Wilde Stempelspiele

Leitung Andrea Natke | Kursgebühr 90€ | max. 10 Teilnehmer*innen
Anmeldung bis 4.5. erforderlich

Fr 20.6. & Sa 21.6. | Fr 15:30–18:30 Uhr, Sa 10:00–15:00 Uhr
WOCHENEND-WORKSHOP

Experimentelles Aquarellieren – der Farbe Flügel geben

Leitung: Ute Westien | Kursgebühr: 60€ | max. 10 Teilnehmer*innen |
für Anfänger und Fortgeschrittene
Anmeldung bis 6.6. erforderlich

Foto: BLMK



Angebote für Kitas und Schulen

**Geeignet für Kitas und Grundschulen
sowie Sekundarstufe I und II**

Für Kinder ab 4 Jahren öffnen Elemente aus der Kunst-, Spiel-, Musik- und Theaterpädagogik den Blick für Details künstlerischer Werke und für die Ideen hinter den Ausstellungen und der Sammlung des Museums. Für die jungen Besucher*innen, die selbst ausprobieren möchten, wie man mit Farben, Pinsel, Druckerpresse, Ton und anderen Materialien eigene künstlerische Ideen zum Leben erwecken kann, bietet das Museumsatelier Raum, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Kontaktieren Sie uns! Gerne beraten wir Sie individuell zu unseren Besuchsprogrammen für Gruppen.

Anna-Maria Sieben
kunstvermittlung.cottbus@blmk.de
Telefon +49 355 49494043

**Aufgrund von
Umbauarbeiten
in der Werkstatt
wird es in der Osterzeit
kein Angebot
für die Ferienkinder
geben**

Foto: Florian Bröcker →



Frankfurt (Oder)

Packhof/

Rathaushalle

Frankfurt (Oder)

Ausstellungen



←

Heinrich Bethke, Blauer Teppich,
1990, Wolle auf Baumwolle © Erben,
Foto: Bernd Schönberger

bis 27.4.25

PACKHOF

**Heinrich Bethke &
Kata Unger**

Genossen, die Qualität des
Tees macht mir Sorgen

bis 11.5.25

RATHAUSHALLE

Menschen und Milieus

Soziale Wirklichkeiten
zwischen Distanz und
Parteinahme

11.5.–

13.7.25

PACKHOF

**Axel Anklam und
Ulrike Stolte**

Zweiklang

25.5.–

10.8.25

RATHAUSHALLE

Schrebergärten

Streifzüge durch
einen Mikrokosmos

Heinrich Bethke & Kata Unger

Genossen, die Qualität des Tees macht mir Sorgen

16.2.–27.4.25 📍 Packhof

Im Zentrum der Ausstellung stehen gewebte Bildteppiche von Heinrich Bethke (geb. 1937 in Berlin/D, gest. 2013 in Berlin/D) und Kata Unger (geb. 1961 in Berlin/DDR, lebt und arbeitet in Berlin/D). Komplettiert wird die Auswahl textiler Bilder durch Malerei und Grafik aus verschiedenen Werkphasen Heinrich Bethkes seit den 1970er Jahren.

Ausstellungsansicht, Heinrich Bethke & Kata Unger. Genossen, die Qualität des Tees macht mir Sorgen, BLMK Frankfurt (Oder), 2025, Foto: Bernd Schönberger

Menschen und Milieus

Soziale Wirklichkeiten zwischen Distanz und Parteinahme

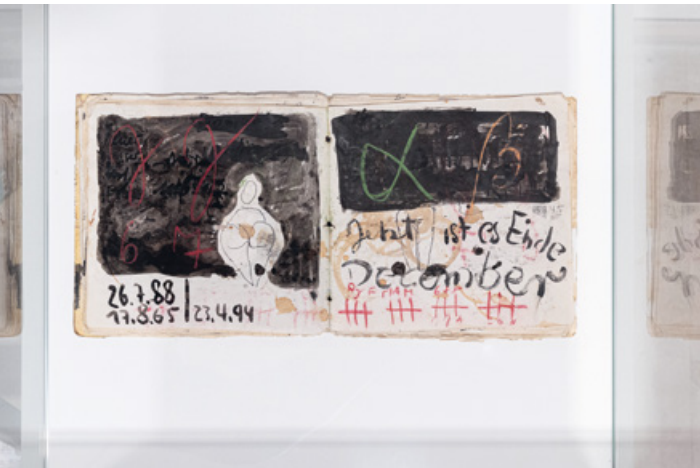
Walter Ballhause, Hans Baluschek, Rudolf Bergander, Erich Gerlach, Otto Griebel, George Grosz, Hans Grundig, Lea Grundig, Clemens Gröszner, Ulrich Hachulla, Sella Hasse, Albert Henning, Josef Hegenbarth, Eugen Hoffmann, Bernhard Kretschmar, Doris Ziegler, Heinrich Zille u.a.



2.3.–11.5.25 📍 Rathaushalle

Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Fotografie aus der Sammlung des BLMK, die als künstlerische Porträtierung spezieller Lebenslagen betrachtet werden können. Die Werke erzählen von der Not in den Arbeitermilieus der kriegsgeplagten Weimarer Republik, von Kriegserfahrungen und neuen Arbeits-, Lern- und Freizeitkulturen in der DDR.

Ausstellungsansicht, Menschen und Milieus. Soziale Wirklichkeiten zwischen Distanz und Parteinahme, BLMK Frankfurt (Oder), 2025, Foto: BLMK



Axel Anklam und Ulrike Stolte

Zweiklang

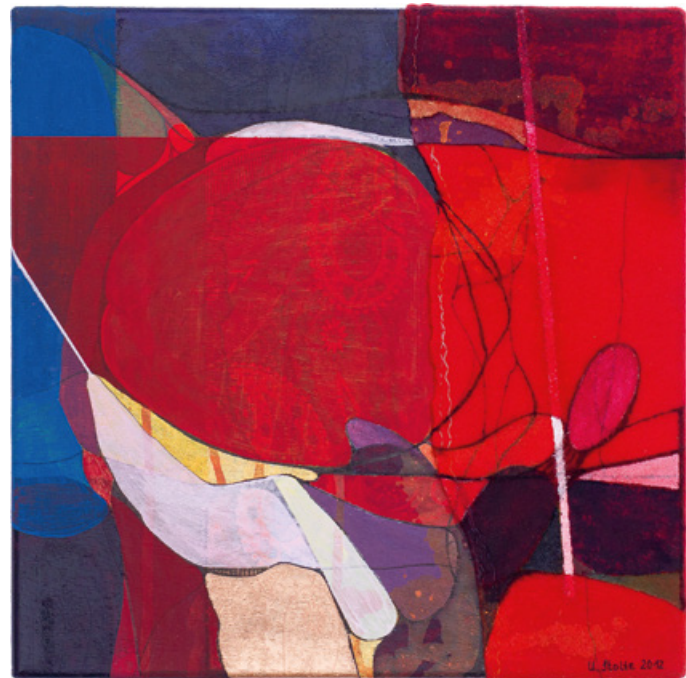
11.5.–13.7.25  Pachhof

Ulrike Stolte (1980 Rüdersdorf – lebt in Fürstenwalde) findet ihr organisches Formenrepertoire in menschlichen Proportionen, häufig in weiblichen Körperfragmenten. Immer wieder ist ihr der Reichtum der Natur mit vielfältigen Blattformen Ausgangspunkt. Den Konturen setzt sie umspielende Strichlagen entgegen, überspannt ihre Zeichnungen mit dynamisch-schwingenden Lineaturen und lässt die Linien fließen. Die komprimierten Linienbündel wirken zuweilen wie geheimnisvolle Gespinnste. Oft verarbeitet sie collageartig vorgestaltete Papiere oder Textilien zu Applikationen, die durch raffinierte Überzeichnung meist nahtlos in das Bildgeschehen eingebunden werden. Dabei scheut sie auch starke Muster und Ornamente nicht, die die Flächen energisch rhythmisieren. Dann trumpft sie mit intensiven Farben auf. Besonders die Farbe Rot hat es ihr angetan, die ihr zu kraftvollem Signal gerät.

Axel Anklam (1971 Wriezen – 2022 Berlin) hat seine filigranen, organisch anmutenden Skulpturen mit handwerklicher Perfektion ausgeführt. Wie ein Zeichner nutzte er die bildnerischen Elemente Linie und Fläche und überführte diese in den dreidimensionalen Raum. Das tragende Gerüst, die gewölbten, geknickten und verkanteten Umrisslinien aus Metall, umspannte er mit hauchdünnen Flächen aus Epoxidharz oder Carbon, die sich je nach Betrachterstandort überlagern. Diese makellos glänzenden Häute reflektieren ihr Umfeld oder werden als durchscheinende Materialien vom Licht durchströmt. Anklam hatte ein musikalisches Verständnis von plastischen Formen. Er leitete die Streckenmaße für seine Skulpturen von den Klängen der Saitenlängen eines Musikinstruments ab. Aus diesen Klangexperimenten mit einem Monochord entwickelte er seine anmutigen Skulpturen, die er mit Eindrücken und Erinnerungen an Landschaftsformationen oder menschlichen Begegnungen kombinierte.

Ulrike Stolte und Axel Anklam entwickelten beide aus einem Linienspiel der Konturen ihre individuellen Formensprachen, die sie mit Flächenformen kombinierten. Stilistisch bewegten sie sich zwischen Abstraktion und Figuration mit einer Vorliebe für organische Formelemente. Obwohl beide mit völlig unterschiedlichen Materialien arbeiteten, lassen sich in dieser Ausstellung jedoch verblüffende Analogien im Formenkanon entdecken. Es entsteht ein Spannungsgeladener Dialog, ein „Zweiklang“, dessen beide Pole sich gegenseitig zu bereichern vermögen.

Ulrike Stolte, C16 – Mosaikzyklus 03,
Marker, 2012, Acryl auf Textill collage
© und Foto: Ulrike Stolte



Schrebergärten

Streifzüge durch einen Mikrokosmos

Emine Akbaba, Joachim Brohm, Margit Emmrich, Frank Höhler, Wolfgang Gregor, Peter Oehlmann, Michael Schade, Annette Schröter, Erasmus Schröter, Helfried Strauß u. a.

25.5.–10.8.25 📍 Rathaushalle

Helfried Strauß, aus der Serie:
Schrebergärten, 1996–2001,
Fine Art Print © Helfried Strauß



Seit mehr als 200 Jahren gibt es in Deutschland Schrebergärten. Sie sind nicht nur persönliche Rückzugsorte und Freizeitoasen, sondern stets auch Zeugnisse sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen und kultureller Wertesysteme.

Die in der Ausstellung versammelten Künstler*innen interessieren sich in ihrer Arbeit ab Mitte der 1970er Jahre bis in die Gegenwart für unterschiedliche Aspekte des Mikrokosmos Kleingarten. Sie geben mit ihren Bildern erstaunliche Einblicke in diese häufig idealisierte Welt, in der sich alle Klischees und Vorurteile sowie die Eigenheiten der Kleingärtner auf engstem Raum zusammenballen. Jedoch gerade in den vergangenen Jahren ist die vermeintlich spießige Schrebergartenparzelle, die Heimat des Gartenzwerger mit ihren schnurgeraden Pflasterwegen und akkurat geschnittenen Rasenflächen, auch zum Sehnsuchtsort geworden, einer Sehnsucht nach Naturnähe und dem guten Gefühl, im Selbstanbau von Obst und Gemüse nachhaltig zu handeln.

Die ausgewählten Fotograf*innen richten ihre Aufmerksamkeit u. a. auf die eigenwilligen Nutzbauten. So zeugen Schuppen, Hütten und Gartenlauben in ihren unterschiedlichen Ausprägungen oftmals vom großen Einfallsreichtum ihrer Erbauer. Ebenso stehen die sorgfältig geplanten und individualistisch gestalteten Gärten, mit ihren Gemüsebeeten, Obstbäumen und Pflanzungen im Fokus. Aber

auch Porträtaufnahmen der Kleingärtner sowie deren Aktivitäten werden immer wieder festgehalten.

Die verschiedenen fotografischen Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Klischee und Wirklichkeit halten eine unerwartete Vielfalt bereit und lassen den Betrachter zu überraschenden Erkenntnissen über diesen besonderen Lebensbereich kommen.

Sonderveranstaltungen

MAI

PACKHOF
So 11.5. | 11:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Axel Anklam und Ulrike Stolte. Zweiklang
Eintritt frei

RATHAUSHALLE & PACKHOF
So 18.5. | 11:00–17:00 Uhr
INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
Eintritt frei

RATHAUSHALLE
So 25.5. | 11:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Schrebergärten. Streifzüge durch einen Mikrokosmos
Eintritt frei

Foto: Bernd Schönberger



JUNI

FRIEDERSDORF
Mo 30.6. | ab 15:30 Uhr
PRÄSENTATION
Stadt Land Kunst – Kunst mit Kindern verbindet
Eintritt frei

Führungen*

*Wir weisen darauf hin, dass Führungen erst ab 3 Teilnehmer*innen stattfinden

APRIL

RATHAUSHALLE
Mi 2.4. | 12:00–12:45 Uhr
MITTAGSPAUSENFÜHRUNG
in **Menschen und Milieus**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck sowie Snack von Brot & Zucker 8,50 €
Anmeldung bis 31.3. erforderlich

RATHAUSHALLE
So 13.4. | 12:30 Uhr
SONNTAGSFÜHRUNG
in **Menschen und Milieus**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck 5,50 €

PACKHOF
So 13.4. | 14:00 Uhr
SONNTAGSFÜHRUNG
in **Heinrich Bethke & Kata Unger**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck 5,50 €

PACKHOF
So 13.4. | 15:00–16:30 Uhr
FAMILIENBANDE
Bunte Osterwerkstatt: Blütenzauber
Spielerischer Ausstellungsrundgang mit anschließendem Workshop im Museumsatelier mit Jette Panzer
Eintritt inkl. Material Kinder 3,50 €, Erwachsene 7,50 €
Anmeldung bis 10.4. erforderlich

RATHAUSHALLE
Di 29.4. | 14:00 Uhr
FÜHRUNG 60+
in **Menschen und Milieus**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck 4,50 €

MAI

RATHAUSHALLE
So 11.5. | 14:00 Uhr
SONNTAGSFÜHRUNG
in **Menschen und Milieus**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck 5,50 €

RATHAUSHALLE
So 11.5. | 15:00–16:30 Uhr
FAMILIENBANDE
Florale Kunst zum Muttertag
Spielerischer Ausstellungsrundgang mit anschließendem Workshop im Museumsatelier mit Jette Panzer
Eintritt inkl. Material Kinder 3,50 €, Erwachsene 7,50 €
Anmeldung bis 8.5. erforderlich

PACKHOF
So 18.5. | 11:00 Uhr
MATINEE-FÜHRUNG
in **Axel Anklam und Ulrike Stolte**
Eintritt inkl. Führung im Rahmen des Internationalen Museumstages frei

PACKHOF
Mi 21.5. | 12:00–12:45 Uhr
MITTAGSPAUSENFÜHRUNG
in **Axel Anklam und Ulrike Stolte**
Eintritt inkl. Führung mit Linn Kroneck sowie Snack von Brot & Zucker 8,50 €
Anmeldung bis 19.5. erforderlich

RATHAUSHALLE

Mi 4.6. | 12:00–12:45 Uhr
 MITTAGSPAUSENFÜHRUNG
 in **Schrebergärten.**
**Streifzüge durch einen
 Mikrokosmos**
 Eintritt inkl. Führung mit
 Linn Kroneck sowie Snack
 von Brot & Zucker 8,50 €
 Anmeldung bis 2.6. erforderlich

PACKHOF

So 8.6. | 15:00–16:30 Uhr
 FAMILIENBANDE
Upcycling mit Stoffresten
 Spielerischer Ausstellungsrundgang
 mit anschließendem Workshop im
 Museumsatelier mit Jette Panzer
 Eintritt inkl. Material Kinder 3,50 €,
 Erwachsene 7,50 €
 Anmeldung bis 4.6. erforderlich

RATHAUSHALLE

Di 24.6. | 14:00 Uhr
 FÜHRUNG 60+
 in **Schrebergärten.**
**Streifzüge durch einen
 Mikrokosmos**
 Eintritt inkl. Führung mit
 Linn Kroneck 4,50 €

Workshops und Kurse

Anmeldung und Informationen

Für alle Workshops und Kurse ist eine rechtzeitige
 Anmeldung erforderlich:

Jette Panzer
 kunstvermittlung.frankfurt@blmk.de
 Telefon +49 335 28395912

Die Kursgebühren enthalten Teilnahme- und Materialkosten.
 Alle Kurse (außer Ferienkurse) pausieren während der
 Brandenburger Schulferien und an Feiertagen.

PACKHOF

Di 11.2.–22.7.2025 | jeweils 15:00–16:30 Uhr |
 immer dienstags (außer an Ferien- und Feiertagen)
 FORTLAUFENDER KURS

MiniMal (8+) – Kunstwerkstatt für Kinder

Leitung Jette Panzer | Kursgebühr 108 € | max. 12 Teilnehmer*innen |
 geeignet für Kinder ab 6 Jahren

PACKHOF

Bis 24.7.2025 | jeweils 15:30–17:00 Uhr |
 immer donnerstags (außer an Ferien- und Feiertagen)
 FORTLAUFENDER KURS

KunstTreff (10+) – Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Leitung Jette Panzer | Kursgebühr 108 € | max. 12 Teilnehmer*innen |
 geeignet für Kinder ab 10 Jahren

PACKHOF

Bis 7.8.2025 | 9:00–11:30 Uhr |
 jeden 1. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen)
 KREATIVWERKSTATT 60+

Kunst zum Frühstück

Leitung Jette Panzer | Kursgebühr 75 € | max. 10 Teilnehmer*innen |
 nicht nur für Senior*innen geeignet | bitte Snacks und Getränke für
 Zwischendurch mitbringen

PACKHOF

So 13.4. | 10:00-13:00 Uhr

WOCHENEND-WORKSHOP

**Tuschmalerei- und Zeichnung mit
chinesischer Tinte**

Leitung Vilma Kronavitt | Kursgebühr inklusive Material 30 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 10.4. erforderlich

PACKHOF

Mo 14.4. | 10:00-14:00 Uhr

FERIENKURS

Osterwerkstatt mit Papier und Pappmaché (6+)

Leitung Angelina Gerber | Kursgebühr inklusive Material 20 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 9.4. erforderlich

Ausstellungsansicht, Heinrich Bethke & Kata
Unger. Genossen, die Qualität des Tees macht
mir Sorgen, BLMK Frankfurt (Oder), 2025,
Foto: Bernd Schönberger



PACKHOF

Di 15.4. | 10:00-14:00 Uhr

FERIENKURS

Sticken mit Perlen

Leitung Rieke Jakowski | Kursgebühr inklusive Material 20 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 7.4. erforderlich

PACKHOF

So 11.5. | 13:00-16:00 Uhr

WOCHENEND-WORKSHOP

Linoldruck auf Textil

Leitung Rieke Jakowski | Kursgebühr inklusive Material 35 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 30.4. erforderlich

PACKHOF

Sa 24.5. | 10:00-13:00 Uhr

WOCHENEND-WORKSHOP

Musik trifft Kunst: Stimmungsbilder

Leitung Rieke Jakowski | Kursgebühr inklusive Material 25 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 15.5. erforderlich

PACKHOF

Sa 24.5. | 15:00-18:00 Uhr

WOCHENEND-WORKSHOP

**Aquarellmalerei zur Entspannung:
Freude an Farben und Formen**

Leitung Vilma Kronavitt | Kursgebühr inklusive Material 30 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 15.5. erforderlich

PACKHOF

So 8.6. | 10:00-14:00 Uhr

WOCHENEND-WORKSHOP

**Textile Grafik: „Maßgeschneiderte“
Textilcollage trifft Grafik**

Leitung Ulrike Stolte | Kursgebühr inklusive Material 35 € |
max. 12 Teilnehmer*innen | bitte Snacks und Getränke für
Zwischendurch mitbringen
Anmeldung bis 28.5. erforderlich

PACKHOF

nach Absprache

Wünsch Dir was! Raum für Kreative Köpfe

Leitung Jette Panzer | Kursgebühr nach Absprache |
max. 20 Teilnehmer*innen

Angebote für Kitas und Schulen

Geeignet für Kitas und Grundschulen sowie Sekundarstufe I und II

Für Kinder ab 4 Jahren öffnen Elemente aus der Kunst-, Spiel-, Musik- und Theaterpädagogik den Blick für Details künstlerischer Werke und für die Ideen hinter den Ausstellungen und der Sammlung des Museums. Für die jungen Besucher*innen, die selbst ausprobieren möchten, wie man mit Farben, Pinsel, Druckerpresse, Ton und anderen Materialien eigene künstlerische Ideen zum Leben erwecken kann, bietet das Museumsatelier Raum, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Kontaktieren Sie uns! Gerne beraten wir Sie individuell zu unseren Besuchsprogrammen für Gruppen.

Jette Panzer
kunstvermittlung.frankfurt@blmk.de
Telefon +49 335 28395912

PACKHOF

Mo 26.5. – Fr 8.8.

FERIENPROGRAMM FÜR GRUPPEN

Gemeinschaftsbeet

für Vor- und Grundschulen, Sekundarstufe I | Kosten ab 2 €

Stadt Land Kunst

Kunst mit Kindern verbindet

Das Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst und der Kunstspeicher Friedersdorf führen Schüler*innen der Dorfschule Jozef Vervoort spielerisch an Kunstwerke im Museum heran. Während kreativer Workshops setzen die Kinder das Gesehene praktisch um und lernen Kunsttechniken kennen. Mit Hilfe von kleinen Forschungsaufträge erhalten sie Einblicke hinter die Museumskulissen und Berufe kennen. Mit ihren eigenen Werken gestalten sie schließlich eine Kunstaustellung, die auch andere sehen können.

FRIEDERSDORF

Mo 30.6. | ab 15:30 Uhr

PRÄSENTATION

Eintritt frei

Ein Projekt im Rahmen von „Museum macht stark“ des Deutschen Museumsbundes und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Projekt unterstützt Angebote im außerschulischen Bereich der kulturellen Bildung.

Foto: Philipp Girod



Aktuelle Ausstellungskataloge

Unsere Publikationen erhalten Sie an den Museums-
kassen in Cottbus und Frankfurt (Oder) oder online
unter: blmk.de/publikationen



Von Cottbus über Lüneburg bis Osaka Eine Kunstaktion von Matthias Körner

204 Seiten, ca. 250 Abbil-
dungen
Hg. von Matthias Körner und
vom BLMK mit Texten von
Caroline Kühne, Thomas Bruhn,
Matthias Körner und den
vertretenen Künstler*innen
20 €



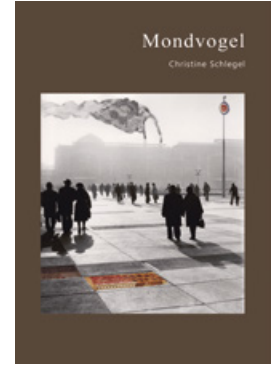
An den Rändern taumelt das Glück Die späte DDR in der Fotografie

320 Seiten, zahlreiche
schwarz-weiße und
farbige Fotografien
Hg. von Annett Jahn
und Ulrike Mönning
Verlag M BOOKS Weimar
Gestaltung: Torsten Köchlin,
Leipzig
49 €



Hella Stoletzki Njewešte dotyknjenje | Unbestimmt die Berührung

112 Seiten, 70 Abbildungen
Hg. vom BLMK mit Texten von
Christina Kliem, Ulrike Kremeier
und Karoline Schneider
Gefördert durch die Stiftung
für das sorbische Volk



Mondvogel Christine Schlegel

96 Seiten, 27 Abbildungen
Hg. vom BLMK mit Texten
von Gwendolin Kremer, Ulrike
Kremeier und Christine Schlegel
(bearbeitet von Trude Trunk)
17 €



Mit dem Auge und dem Herzen Conrad Felixmüller aus der Sammlung Hans-Jürgen Wilke

176 Seiten, 135 Abbildungen
Mit Texten von Ulrike Kremeier,
Caroline Kühne und Andreas
Schneider
18 €

BLMK extern

herzwärts wild.

Umbrüche 1982–1997

Künstlerinnen aus der DDR

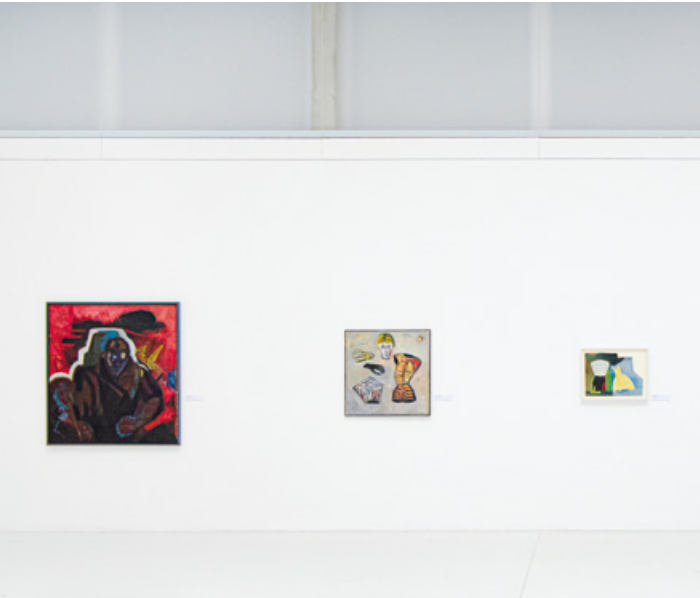
Tina Bara, Annemirl Bauer, Angela Hampel, Ingrid Hartmetz, Sabine Herrmann, Christa Jeitner, Helga Paris, Núria Quevedo, Christine Schlegel, Cornelia Schleime, Gundula Schulze Eldowy, Maria Sewcz, Gabriele Stötzer, Erika Stürmer-Alex, Karla Woisnitza, Ruth Wolf-Rehfeldt

5.6.–23.9.25  ILB Potsdam

ILB Potsdam
Babelsberger Str. 21
14473 Potsdam

Öffnungszeiten

Weiterführende
Informationen unter:



Aus etwa 50 Malereien, Fotografien und Papierarbeiten von 16 Künstlerinnen bestehend, widmet sich die Gruppenausstellung, die 2022/23 im BLMK Dieselkraftwerk Cottbus zu sehen war, künstlerischen Positionen, die Erfahrungen gesellschaftspolitischer und kultureller Umbrüche im letzten Jahrzehnt der DDR und den systemischen Aufbrüchen der frühen 1990er Jahre spiegeln.

In den 1980er Jahren machten vielfach Künstlerinnen auf sich aufmerksam, die veränderte Perspektiven von Kunst als (symbolischem) Territorium kritischer Betrachtungen gesellschaftlicher Bedingungen und Wirklichkeiten boten. Mit expressivem Gestus, Humor und Lebenslust wurde das Selbstverständnis von Künstlerinnen, überkommenen Rollenbildern und Klischees neu situiert und in künstlerische Ausdrucksformen überführt. Wesentlich waren hierbei nicht nur die Hinterfragungen staatlicher Politik sowie die offensiv formulierte Haltung nach der Autonomie des Künstlersubjektes. Vielmehr rückten Künstlerinnen den weiblichen Körper, oft auch den eigenen, in den (Bild)fokus. Ihre Haltungen schrieben sich nicht in klassische Aktdarstellungen oder traditionelle, repräsentative Portraits ein, sondern manifestierten sich häufig in Sujets und formalen Konzepten, die gängigen Bildvorstellungen in der DDR widersprachen. Oft entwickelten Künstlerinnen spielerische, gleichwohl pointierte Bildreflexionen weiblicher Identitäten und deren Selbstinszenierungen.

Eine Kooperation mit der Investitionsbank
des Landes Brandenburg (ILB)

Veranstaltungen zur Ausstellung

Do 5.6. | 17:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Einlass ab 16:30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Do 17.7. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
Mit Ulrike Kremeier
Anmeldung erforderlich

Di 23.9. | 16:30 Uhr
FÜHRUNG
Mit Ulrike Kremeier
Anmeldung erforderlich

Ausstellungsansicht, herzwärts wild. Umbrüche 1982–1997. Künstlerinnen aus der DDR, BLMK Cottbus, 2022, Foto: Marlies Kross

Schattenspringer

Spielarten des Holzschnitts im 20. und 21. Jahrhundert

Arthur Ahnert, Gerhard Altenbourg, Grit Anton, Benjamin Badock, Franca Bartholomäi, Peter August Böckstiegel, Marianne Britze, Jan Brokof, Gudrun Brüne, Hermann Bruse, Conrad Felixmüller, Petra Flemming, HAP Grieshaber, Sella Hasse, Walter Heinrich, Hannah Höch, Eugen Hoffmann, Werner Hofmann, Christa Jahr, Hans Jüchser, Ingo Kirchner, Käthe Kollwitz, Thea Kowař, Rolf Kuhrt, Heide-Marlies Lautenschläger, Frans Masereel, Wolfgang Mattheuer, Gerhard Kurt Müller, Franziska Neubert, Walek Neumann, Caroline Pinger, Hans Pistorius, Lothar Rericha, Wilhelm Rudolph, Eckehardt Ruthenberg, Karin Sakrowski, Herbert Sandberg, Fritz Schulze, Michael Schultze, Helena Scigala, Erik Seidel, Herbert Seidel, Karl Völker, Christoph Voll, Hans-Georg Wagner, Christine Wahl u.a.

29.6.–24.8.25  Kunstmuseum Lände,
Kressbronn am Bodensee

Die Ausstellung, die 2024 im BLMK Packhof Frankfurt (Oder) gezeigt wurde, vereint Holzschnitte der letzten einhundert Jahre aus der Sammlung des BLMK und des Kunstmuseum Lände. Präsentiert wird eine breit angelegte Vielfalt von Motiven und Sujets: das Figurenrepertoire variiert vom Selbstporträt, über innige Paare, Menschen in Arbeits- und Alltagsszenen, zu mythologischen und religiösen Gestalten. Aber auch Stillleben, Landschaften und Veduten, sowie freie Abstraktionen sind zu sehen. Einen besonderen Höhepunkt jedoch bilden die expressionistischen und sachlichen Grafiken der 1920er und 1930er Jahre.

Den Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen thematischen und formalen Aspekten der Bildkonzeptionen bildet eine spezifische Drucktechnik: der Holzschnitt, der auch wegen seiner technischen Raffinessen zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland zählt.

Ausstellungsansicht, Schattenspringer.
Spielarten des Holzschnitts im 20. und
21. Jahrhundert, BLMK Frankfurt (Oder),
2024, Foto: Bernd Schönberger



COTTBUS

Dieselmotorkraftwerk

Uferstraße, Am Amtsteich 15,
03046 Cottbus

Kasse +49 355 4949 4040
info-cb@blmk.de

Kunstvermittlung
+49 355 4949 4045
kunstvermittlung.cottbus@
blmk.de

Öffnungszeiten an Feiertagen

18.4., 21.4., 1.5., 29.5., 9.6.25
11:00–19:00 Uhr

Alle Ausstellungsräume, der Veranstaltungssaal sowie das Museumsatelier sind über Aufzüge weitestgehend barrierefrei zu erreichen. Für Rollstühle mit Elektroantrieb ist der Zugang zum Museumsatelier eingeschränkt.

FRANKFURT (ODER)

Rathaus

Marktplatz 1,
15230 Frankfurt (Oder)

Kasse +49 335 2839 6183

Packhof

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-
Straße 11, 15230 Frankfurt (Oder)

Kasse +49 335 4015 629
info-ffo@blmk.de

Kunstvermittlung
+49 335 2839 5912
kunstvermittlung.frankfurt@
blmk.de

Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags
11:00–17:00 Uhr

Öffnungszeiten an Feiertagen

18.4., 1.5., 29.5.25
11:00–17:00 Uhr
21.4., 9.6.25 geschlossen

Derzeit sind die Ausstellungsräume in der Rathaus über eine Rampe und im Packhof mit dem Aufzug und jeweils nur in Begleitung barrierefrei zu erreichen.

EINTRITTSPREISE

Einzelausstellung 4 €/ermäßigt 3 €
Kombiticket 6 €/ermäßigt 3 €
Kombi-Ticket - 12 €/ermäßigt 9 € (gültig für 72h)

Frankfurter Museen

(BLMK, Museum Viadrina,
Kleist-Museum)

Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei
Jeden 1. Donnerstag im Monat Eintritt 3,50 €

Die Museumskassen in Cottbus und Frankfurt (Oder) geben Ihnen gerne weitere Informationen zu Gruppentickets, Jahreskarten und Ermäßigungen.

Mit unserem Newsletter bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

blmk.de/newsletter



blmk.de